

GEMEINSAM AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

Jahresbericht 2024



Handwerkskammer
Reutlingen

Inhalt

2	Vorwort
4	Die Handwerkskammer
6	Organe und Ehrenamt
8	Highlights 2024
14	Stabsstelle Kommunikation und Grundsatzfragen
20	Stabsstelle Personal
22	GB 1 – Gebäudemanagement, IT und Digitalisierung
24	GB 2 – Finanzen und Controlling
28	GB 3 – Recht und Handwerksrolle
34	GB 4 – Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen
42	GB 5 – Unternehmensberatung
50	GB 6 – Bildungsakademien

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Vorhang auf für die erste Ausgabe des Jahresberichts der Handwerkskammer Reutlingen. Ein Jahr voller Herausforderungen, Chancen und Erfolge liegt hinter uns – und wir freuen uns, Ihnen einen kompakten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, Projekte und Meilensteine des Handwerks in unserer Region und über die Arbeit der Handwerkskammer zu geben.

Das Handwerk ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft. Es lebt von Menschen, die mit Leidenschaft, Innovationsgeist und handwerklichem Können jeden Tag Großartiges leisten. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Die Tatkraft und das Engagement unserer Mitgliedsbetriebe treiben das Handwerk voran und machen es fit für die Zukunft. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen!

2024 war ein Jahr des Wandels – weltweit, in Deutschland und auch für das Handwerk in unserem Kammerbezirk. Globale Krisen, wirtschaftliche Unsicherheiten und der Klimawandel stellten uns vor Herausforderungen. Doch unsere Handwerksbetriebe haben einmal mehr bewiesen, wie anpassungsfähig

und widerstandsfähig sie sind. Sie haben neue Technologien integriert, nachhaltige Lösungen entwickelt und zukunftsorientierte Konzepte umgesetzt.

Besonders erfreulich: Das Handwerk bleibt attraktiv! Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk, und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,72 Prozent gestiegen. Das stimmt uns zuversichtlich, denn die Fachkräftesicherung bleibt eine unserer zentralen Aufgaben. Die Erwartungen der jungen Generationen Z und Alpha an die Arbeitswelt verändern sich – und wir sind gut beraten, das als Chance zu begreifen, um das Handwerk zukunftsfähig zu gestalten.

Auch politisch hat sich 2024 einiges bewegt: Die Themen Bürokratieabbau, steuerliche Entlastungen, Bildungsreformen und gezielte Förderung standen im Fokus. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Politik die Bedürfnisse des Handwerks ernst nimmt und konkrete Maßnahmen ergreift, um Betriebe zu unterstützen.

*„Handwerk ist mehr als ein Beruf.
Es ist eine Haltung: anpacken,
weiterdenken, verändern.“*

Nicht zuletzt hat sich auch innerhalb der Handwerkskammer Reutlingen viel getan. Mit einer neuen Hauptgeschäftsführerin und einem neuen Präsidenten schlagen wir ein neues Kapitel auf – mit klarem Ziel: das Handwerk in unserer Region weiter zu stärken, Innovationen zu fördern und die Interessen unserer Betriebe kraftvoll zu vertreten.

Gleichzeitig setzen wir alles daran, die Handwerkskammer zu einem modernen, serviceorientierten Dienstleister für unsere Mitgliedsbetriebe weiterzuentwickeln. Dabei engagieren sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Reutlingen in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Stabsstellen, um das Handwerk in unserer Region aktiv zu unterstützen und voranzubringen.

Lassen Sie uns nach vorne blicken! Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts.



Christiane Nowotny
Hauptgeschäftsführerin



Alexander Wälde
Präsident

Der Kammerbezirk im Überblick

Die Handwerkskammer Reutlingen

11,3 Milliarden Euro Umsatz

4.257 Auszubildende

80.000 Beschäftigte

13.812 eingetragene Betriebe

304 abgeschlossene
Meisterausbildungen

2.128 Ausbildungsbetriebe,
die in den letzten 5 Jahren
ausgebildet haben

1.859 neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge





Die Handwerkskammer

Organe und Ehrenamt

Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker in der Region – sowohl der Unternehmerinnen und Unternehmer, als auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen. Sie versteht sich als modernes Dienstleistungszentrum des Handwerks, als Einrichtung, die die Interessen der angeschlossenen Unternehmen und der im Handwerk Beschäftigten wahrnimmt, sie bündelt und nach außen hin vertritt.

Vollversammlung

Vertreter des selbstständigen Handwerks

- Paul-Gerhard Alber, Mechanikermeister
- Olfert Alter, Schreinermeister
- Ernst Berger, Maurermeister
- Hubert Berger, Bäckermeister
- Heiko Bross, Malermeister
- Mark Burkhardt, Kraftfahrzeugtechnikermeister
- Giuseppe Capone, Friseurmeister
- Wilfried Göhring, Installateur- und Heizungsbauermeister
- Thomas Hagg, Elektroinstallateurmeister
- Tim Leibssle, Kfz-Mechanikermeister
- Reinhard Konzelmann, Schreinermeister
- Kristin Maier-Müller, Dipl.-Ingenieurin (FH), Dipl.-Kauffrau
- Steffen Mohl, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister
- Andreas Motsch, Schreinermeister
- Thomas Müller, Maurermeister
- Raimund Pfeffer, Diplom-Bauingenieur
- Dietmar Redlich, Maurermeister
- Thomas Reusch, Raumausstatteurmeister
- Dr. Thomas Schilles, Dipl.-Physiker
- Rainer Schmauder, Friseurmeister
- Norbert Schnitzler, Maler- und Lackierermeister

- Manuel Schweizer, Metallbauermeister
- Rainer Speidel, Schreinermeister
- Frank Ströbele, Stuckateur, Dipl.-Bauingenieur (FH)
- Alexander Wälde, Friseurmeister
- Markus Zürn, Elektrotechnikermeister

Vertreter der Arbeitnehmer

- Dieter Barth, Elektrotechniker-Meister
- Selina Castiglione, Friseurmeisterin
- Marius Foullon, Maler und Lackierer
- Manfred Haug, Feinwerktechniker
- Renate Hauschild, Fleischereifachverkäuferin
- Petra Hepper, Friseurmeisterin
- Nihad Karaduz, Metallbauer
- Holger Katz, Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung und Klima
- Tim Michelberger, Metallbauermeister
- Adrian Petzold, Industriemechaniker
- Boris Sorgius, Zimmerermeister
- Harald Walker, Elektromechanikermeister, Elektroinstallateurmeister
- Jacob Zimmermann, Zimmerer

Das Parlament des Handwerks

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen ist das Parlament des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb. Sie setzt sich zusammen aus 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeitnehmervertretern. Die Vollversammlung wurde im Jahr 2024 für fünf Jahre gewählt.





Ein Jahr fürs Handwerk

Highlights 2024

JAN



Neujahrsempfang mit der IHK Reutlingen mit Christiane Nowotny, stellv. Hauptgeschäftsführerin, Harald Herrmann, Präsident, Gisela Splett, Staatssekretärin im Landesfinanzministerium, Christian O. Erbe, IHK-Präsident, und Dr. Wolfgang Epp, IHK-Hauptgeschäftsführer. Tenor der Veranstaltung: Die Wirtschaft braucht weniger Bürokratie und Vorschriften, dafür mehr Investitionen in Bildung und Innovation und steht für eine offene Gesellschaft.

Prof. Dr. Markus Nawroth, Geschäftsführer Standortagentur NeckarAlb, Christiane Nowotny, stellv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Reutlingen und Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen, vor der neuen Wirtschafts-Stele zur Sichtbarkeit der unternehmerischen Leistungen in der Region. Die Skulptur bietet Platz für insgesamt 80 Unternehmensplaketten.





„#machen – das Ausbildungsmagazin des Handwerks“ soll Jugendliche über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, die es im Handwerk gibt. Vor allem junge Menschen sollen ermutigt werden, sich den einen oder anderen Beruf näher anzuschauen und den eigenen Weg zu finden.

Großer Andrang am Stand der Handwerkskammer bei der Ausbildungsmesse binea in Reutlingen.



FEB



Die Handwerkskammer knackt erstmals die 13.800er-Marke an Handwerksbetrieben im Kammerbezirk mit seinen fünf Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und dem Zollernalbkreis – 13.812 Betriebe sind jetzt in der Rolle eingetragen.



Ausbildungsbotschaftertreffen

MÄR

Dr. Joachim Eisert – seit 17 Jahren Hauptgeschäftsführer der Kammer – und Finanzchefin Heidi Goller werden in den Ruhestand verabschiedet.



APR

Seit dem 1. April ist Christiane Nowotny die neue Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Reutlingen. Die Dipl.-Betriebswirtin (FH) trat die Nachfolge des altersbedingt ausscheidenden Dr. Joachim Eisert an. Mit Nowotny bekleidet erstmalig seit 123 Jahren eine Frau das hauptamtliche Spitzenamt der Handwerkskammer Reutlingen.





Vom Klassenzimmer in die Werkstatt: Bei den Berufsinformationstagen an der Bildungsakademie in Tübingen konnten 250 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen Handwerksberufe und Werkstätten erkunden.

Am „Tag des Ehrenamts“ der Handwerkskammer Reutlingen wurden insgesamt knapp 100 Persönlichkeiten mit der Alfred-Geisel-Medaille, benannt nach dem ersten Kammerpräsidenten der Nachkriegszeit, sowie dem Silbernen und dem Goldenen Ehrenzeichen geehrt.



JUN



Aus ganz Baden-Württemberg waren sie angereist: Am 14. und 15. Juni 2024 trafen sich die Vizepräsidenten der baden-württembergischen Kammern zu ihrem jährlichen Treffen – dieses Mal in Tübingen. Organisiert vom Vizepräsidenten Harald Walker (4. v. li.).

JUL

Jedes Jahr feiert man in Reutlingen am zweiten Sonntag nach dem 4. Juli den Schwörtag und erinnert damit an die über 400-jährige Tradition als freie Reichsstadt. Selbstverständlich dürfen die Handwerkszünfte da nicht fehlen.





Die Sommervollversammlung wählte Dr. Heike Spaderna-Klein, Leiterin der Stabsstelle Personal, und Richard Schweizer, Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Handwerksrolle und Justiziar der Handwerkskammer Reutlingen, zu ständigen Stellvertretern der Hauptgeschäftsführerin.

Um die Zusammenarbeit zwischen der Handwerkskammer Reutlingen und den Kreishandwerkerschaften der Kammerregion zu intensivieren, trafen sich die Geschäftsführer und Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaften mit Präsidium und Geschäftsführung zu einem konstruktiven Austausch. Anwesend beim Treffen waren auch alle Leiterinnen und Leiter der Geschäftsbereiche und Stabstellen der Kammer.



SEP



Mehr Auszubildende als im Vorjahr beginnen eine Ausbildung im regionalen Handwerk. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 4,2 Prozent gestiegen.

Die beiden Wandergesellen Simon und Cedric besuchten die Handwerkskammer. Die beiden Wandergesellen sind seit Kurzem gemeinsam unterwegs. Cedric hat das Abenteuer Walz vor drei Jahren und drei Monaten begonnen. Simon, 24 Jahre alt und seit einem Monat auf Wanderschaft, hat als Neuling einen erfahrenen Begleiter gefunden, der ihn in das Leben auf der Walz einführt.



OKT



Barber-Shops im Visier des Zolls. Lohndumping und Schwarzarbeit? Schwarze Schafe gibt es auch in der Barbierbranche. Die Kontrollen in Reutlingen verliefen unspektakulär. Drei von vier Betrieben müssen allerdings noch Unterlagen nachreichen.

NOV

Spannende Präsidentschaftswahlen mit einer Kandidatin und zwei Kandidaten fanden im Schafstall auf der Achalm statt. Nach zehn Jahren Amtszeit verabschiedete sich Harald Herrmann und übergab sein Amt an den neu gewählten Präsidenten Alexander Wälde.



304 frischgebackene Meisterinnen und Meister aus 14 Gewerken erhielten ihre Meisterbriefe und wurden für ihre herausragenden Leistungen und ihren erfolgreichen Abschluss geehrt. An die 1.000 Gäste feierten die neuen Spitzenkräfte des Handwerks in der Stadthalle Reutlingen.

DEZ

Die Handwerkskammer Reutlingen feierte in der Stadthalle Sigmaringen die Siegerinnen und Sieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk. Insgesamt konnten vier Gesellinnen und Gesellen den ersten Platz auf Bundesebene für sich beanspruchen.





Stabsstelle Kommunikation und Grundsatzfragen

Die rasche, aber gründliche Aufarbeitung und Veröffentlichung von handwerksrelevanten Informationen bestimmt die Kommunikation der Handwerkskammer. Die Stabsstelle prägt deren öffentliche Wahrnehmung, stärkt die Reputation und spielt eine wichtige Rolle dabei, die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe zu vertreten und ihre Ziele zu erreichen.

Unsere Kanäle

Die Stabsstelle Kommunikation und Grundsatzfragen steuert die interne und externe Kommunikation – von der Pressearbeit über Social Media wie Facebook, Instagram und YouTube bis hin zu Newsletter, der Deutschen Handwerks Zeitung und vielen Veranstaltungen.

Die Apps

- Die App „Lehrstellenradar 2.0“ unterstützt Schulabgänger bei der Suche nach einem passenden Praktikum oder einem Ausbildungsplatz und gibt Betrieben die Möglichkeit, ihre freien Ausbildungs- oder Praktikumsstellen zu veröffentlichen.
- Die App „Handwerkerradar 2.0“ findet passende Handwerksbetriebe in der Nähe. Dabei greift die App auf den aktuellen Standort zu und zeigt Betriebe in der Umgebung an.
- Die App „Sachverständigenradar 2.0“ hilft mit einer schnellen und unkomplizierten Suche beim Finden von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen im Handwerk.

Newsletter

Alle 14 Tage informiert der kostenlose Newsletter „Handwerk kompakt“ über aktuelle Themen aus dem Handwerk – von arbeitsrechtlichen Fragen über Umweltthemen bis hin zu Steuertipps, von Veranstaltungen der Kammer bis zu den Kurs- und Lehrgangsangeboten unserer Bildungsakademien.



Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von über 500.000 Exemplaren in 24 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ) die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland. Herausgeber sind 23 Handwerkskammern, deren offizielles Mitteilungsorgan die DHZ ist. Informationen aus dem Kammerbezirk gibt es immer auf den Regionalseiten 7 und 8.



Internet



Facebook



Instagram



YouTube



Apps



Sachverständigenradar



Lehrstellenradar



Handwerkerradar



Internet



Newsletter abonnieren



Deutsche Handwerks Zeitung



Meisterfeier 2024

In der Stadthalle Reutlingen erhielten 304 frischgebackene Meisterinnen und Meister aus 14 Gewerken ihre Meisterbriefe und wurden für ihre herausragenden Leistungen und ihren erfolgreichen Abschluss geehrt. Begleitet wurden sie von zahlreichen Familienmitgliedern, Freundinnen und Freunden, die die Stadthalle fast bis auf den letzten Platz füllten. An die 1.000 Gäste ließen es sich nicht nehmen, die neuen Spitzenkräfte des Handwerks zu feiern.





Lehrling des Monats

Die Auszeichnung „Lehrling des Monats“ wird seit über 11 Jahren vergeben. Vorgeschlagen werden können von Handwerksbetrieben solche Auszubildende, die sich durch besonders gute Leistungen im Betrieb, in der Berufsschule und auch in der überbetrieblichen Ausbildung, sowie ganz allgemein durch Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und Belastbarkeit auszeichnen. Gesucht werden junge Persönlichkeiten, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein. Im Bezirk der Handwerkskammer werden von den 13.800 Handwerksbetrieben zurzeit über 4.200 Lehrlinge ausgebildet.



#machen

„#machen – das Ausbildungsmagazin des Handwerks“, das jährlich im Januar als Beilage der regionalen Tageszeitungen erscheint, soll Jugendliche über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, die es im Handwerk gibt. Vor allem wollen wir junge Menschen ermutigen, sich den einen oder anderen Beruf näher anzuschauen und den eigenen Weg zu finden.



Aktuelle und kommende Ausgaben



Deutsche Meisterschaft im Handwerk

Wer möchte nicht der oder die Beste seines Fachs sein? Für vier Auszubildende aus dem Kammerbezirk ist der Traum nun Realität geworden. Sie dürfen sich in ihrem jeweiligen Beruf „Deutschlands beste Handwerkerinnen und Handwerker“ nennen. Die jungen Talente setzten sich gegen die besten Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker bundesweit bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk durch – Europas größtem Berufswettbewerb – und bewiesen dabei sowohl handwerkliches Geschick als auch Kreativität und Präzision.



Zum Artikel



Tag des Ehrenamts

An unserem „Tag des Ehrenamts“ dankten wir ehrenamtlich tätigen Meisterinnen und Meistern, Gesellinnen und Gesellen sowie Lehrerinnen und Lehrern, die in Prüfungsausschüssen, Vollversammlungen, Vorstand oder Innungen sitzen und mit ihrem Fachwissen die Zukunft des regionalen Handwerks gestalten. Allein im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gibt es über 1.000 Handwerkerinnen und Handwerker, die sich in den Organisationen für den Nachwuchs und die Zukunft des Handwerks engagieren.



Erster gemeinsamer Ausbildungsauftakt

Stabsstelle Personal

Das vergangene Jahr brachte für die Stabsstelle Personal viele Herausforderungen, Entwicklungen und Erfolge. Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Unterstützung und Förderung der im Jahresdurchschnitt 102 Mitarbeitenden. Die 71 Vollzeit- und 31 Teilzeit-Mitarbeitenden bilden das Rückgrat der Handwerkskammer. Dabei hat die Stabsstelle Personal nicht nur die internen Strukturen weiterentwickelt, sondern mit gezielten Maßnahmen dazu beigetragen, die Attraktivität der Handwerkskammer Reutlingen als Arbeitgeber zu stärken.

Am 4. September 2024 war Premiere: Erstmals bündelten alle acht Handwerkskammern Baden-Württembergs ihre Kräfte für einen gemeinsamen Ausbildungsauftakt. Drei Tage lang drehte sich in der Handwerkskammer Ulm alles um die neuen Azubis – mit spannenden Infos, motivierenden Impulsen und wertvollen Kontakten.

Der Hintergrund dieser außergewöhnlichen Veranstaltung könnte aktueller kaum sein: Der Fachkräftemangel und die Herausforderung, junge Talente für das Handwerk zu gewinnen, beschäftigen nicht nur Betriebe, sondern auch die Handwerkskammern als Arbeitgeber selbst.

Mit dem ersten gemeinsamen Ausbildungsauftritt setzten die Kammern ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Zukunftsperspektiven und die Attraktivität des Handwerks – sowohl als Ausbildungsweg als auch als Arbeitgeber. Mit diesem Schulterschluss zeigten die Kammern, dass Handwerk Zukunft hat – als Ausbildung, als Karriereweg und als starke Gemeinschaft. Ein klares Signal für die nächste Generation!

Blick hinter die Kulissen: Was macht eigentlich eine Handwerkskammer?

Für die neuen Azubis gab es spannende Einblicke in die Arbeit der Handwerkskammern – von der Beratung der Betriebe über die Organisation der überbetrieblichen Ausbildung bis hin zur politischen Interessenvertretung des Handwerks. Besonders interessant: Wie sie als Auszubildende selbst in diese Prozesse eingebunden werden. Die Kammern zeigten sich nicht nur als starke Partner des Handwerks, sondern auch als moderne Arbeitgeber mit Vielfalt, Verantwortung und Zukunftsperspektiven.

Teamwork: Gemeinsam stark!

Teamwork steht bei den Handwerkskammern an erster Stelle – und genau das erlebten die neuen Azubis hautnah! Beim actionreichen Team-Building-Event wuchsen sie zusammen, bewiesen Geschick und knüpften wertvolle Kontakte. Die perfekte Gelegenheit, über die eigene Kammer hinauszublicken und die große Handwerks-Community in Baden-Württemberg zu spüren.

Handwerk als attraktiver Arbeitgeber

Ein Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung war es auch, das Employer Branding der Handwerkskammern zu stärken. Die Hand-

„Wir sind nicht nur Azubis einer Kammer, sondern Teil einer starken Gemeinschaft!“

Dieses Gefühl nahmen alle mit. Denn die Zukunft im Handwerk wird am besten gemeinsam gemeistert!

werkskammern präsentierten sich nicht nur als wichtige Institutionen für die Betriebe, sondern auch als attraktive Arbeitgeber. Mit modernen Jobs, echten Zukunftsperspektiven und spannenden Ausbildungsmöglichkeiten. In einer Zeit, in der der Wettbewerb um junge Talente intensiver denn je ist, war dies ein klares Signal. Die Handwerkskammern sind nicht nur Vermittler, sondern selbst spannende Ausbildungsstätten mit Perspektive.



Der gemeinsame Ausbildungsauftritt der baden-württembergischen Handwerkskammern war ein voller Erfolg. Infos, Teamgeist und Motivation – die neuen Azubis tauchten nicht nur ins Handwerk ein, sondern wurden auch für ihre Rolle in der Kammer begeistert. Die Handwerkskammer Reutlingen ist stolz darauf, Teil dieser Veranstaltung gewesen zu sein und ihren neuen Azubis einen gelungenen Start ins Berufsleben ermöglicht zu haben. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Handwerkskammern haben einmal mehr gezeigt, dass das Handwerk gemeinsam stark ist – nicht nur in der Ausbildung, sondern auch im Auftreten als moderner Arbeitgeber. Auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr!



Gebäude- management, IT und Digitalisierung

In diesem Geschäftsbereich sorgen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Digitalisierung, IT, Instandhaltung, Beschaffung, Logistik, Haustechnik, die Reinigung sowie Postein- und -ausgang – damit alles reibungslos läuft! Im Schnitt werden pro Tag rund 300 Briefsendungen verschickt; in Spitzenzeiten über 5.000 Stück.

Servicecenter: Ihr zentraler Ansprechpartner

Hier läuft alles zusammen:

- Telefonzentrale
- Besucherempfang
- Büromateriallager
- Support für das Web-Kundenportal
- Web-Lehrstellenbörse
- Online-Lehrvertrag
- Fahrereinweisung
- Arbeitsschutz
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fuhrparkverwaltung

IT-Sicherheit 2024: Schutz auf allen Ebenen

Im IT-Bereich werden alle notwendigen Server intern gehostet und verwaltet, außer die Webserver im Internet. Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen eingeführt, darunter verpflichtende Onlineschulungen zur Sensibilisierung gegen Cyberangriffe, die jährlich wiederholt werden. Angesichts sich ständig ändernder Bedrohungen passen wir die Schulungen kontinuierlich an. Zusätzlich wurde die Mehrfaktor-Authentifizierung (MFA) eingeführt, um Phishing deutlich zu erschweren. Die Kammer hat sich für die sicherste Variante, die time-based One-Time-Passsword (TOTP)-Authentifizierung mit 30-sekündiger Gültigkeit entschieden.

Über unseren externen Verwaltungssoftware-Anbieter UNIPLUS Software GmbH wurde das Gremienportal eingeführt – pünktlich zur Wahl der neuen Vollversammlung am 20. November. Zukünftig wird es das digitale Standardtool für alle wichtigen Sitzungen von Vollversammlung, Präsidium, Vorstand und Berufsbildungsausschuss.

Sanierung vorangeschritten: Effizienz im Fokus

Im Heizungskeller wurden die rund 45 Jahre alten, stromfressenden Pumpen durch moderne, effiziente Modelle ersetzt, die nun genau auf den tatsächlichen Wärmebedarf abgestimmt sind. Überraschend: Die Heizungsplaner der Handwerkskammer in den 1970er-Jahren haben einen relativ großen Puffer mit eingerechnet, dank der energetischen Maßnahmen der letzten Jahre war dieser nie nötig. Im Rahmen der Umbauarbeiten im Heizungskeller wurde auch eine Enthärtungsanlage installiert, die den Härtegrad des Trinkwassers von 18 °dH auf 6 °dH senkt – eine Reduktion um zwei Drittel.

Sanierungen und Anpassungen im Detail

Im Außenbereich wurde auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgerüstet. Zudem musste das Büro der Hauptgeschäftsführerin durch eine Trennwandverlagerung etwas verkleinert werden, um Platz für zwei Arbeitsplätze im Vorzimmer zu schaffen. Die Teeküche im zweiten Obergeschoss, 45 Jahre alt, wurde grundlegend saniert: neue Fliesen, eine moderne Küchenzeile, neue Ess- und Sitzgelegenheiten – ein lang gehegter Wunsch der Belegschaft.



Finanzen und Controlling

Finanzkennzahlen

Vergleich Jahr 2023	Reutlingen	Land BW	Bundesweit
Durchschnittlicher Beitrag je Betrieb	450 €	547 €	613 €
Verwaltungsgebühren je Betrieb	20 €	26 €	27 €

Bei der Handwerkskammer Reutlingen wird im Vergleich zum Bundes- und Landesschnitt ein niedrigerer durchschnittlicher Handwerkskammerbeitrag je Betrieb erhoben. Basis für die Kennzahl ist das Beitragsvolumen dividiert durch die Anzahl der Betriebe. Die Kennzahl wird jährlich für das vorangegangene Jahr ausgewertet. Auch bei den Verwaltungsgebühren lag die Handwerks-

kammer Reutlingen im Vergleich zu 2023 niedriger als der Bundes- und Landesschnitt. Seither gab es aber Anpassungen beim Gebührenverzeichnis, sodass sich die durchschnittlichen Verwaltungsgebühren je Betrieb im Kammerbezirk Reutlingen voraussichtlich erhöhen werden.



Wirtschaftsplan

Erfolgsplan	Plan 2025	Plan 2024	Ergebnis 2023
Erträge	17.578.000 €	17.498.200 €	17.420.288 €
Aufwendungen	20.101.300 €	19.900.500 €	17.327.283 €
Jahresergebnis	-2.523.300 €	-2.402.300 €	93.005 €

Der Erfolgsplan weist die Erträge und Aufwendungen der Handwerkskammer aus. Für 2023 sind die Ist-Zahlen aus dem Jahresabschluss dargestellt. Für die Planjahre 2024 und 2025 wird ein deutlicher Jahresfehlbetrag erwartet. Diese Jahresfehlbeträge können jeweils durch den Gewinnvortrag und durch eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage ausgeglichen werden.

Investitionen/Finanzplan 2025

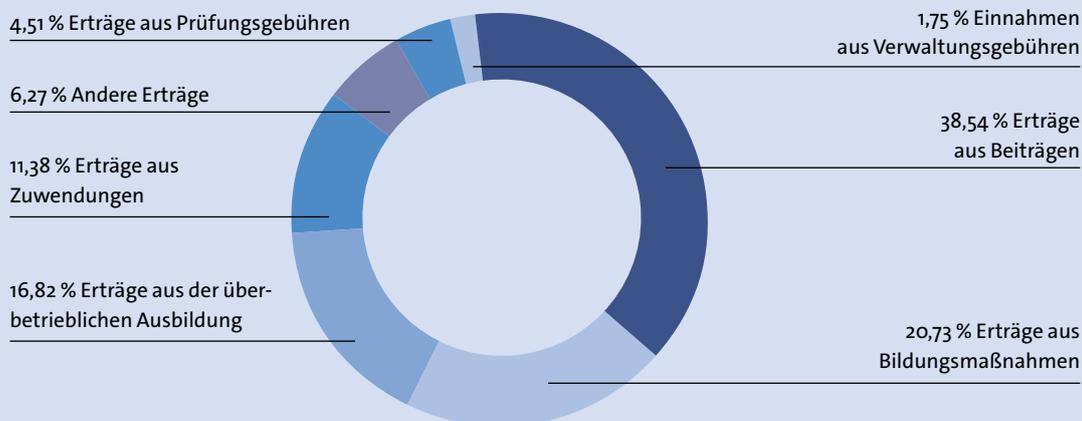
Der Finanzplan 2025 sieht Mittel für Investitionen von insgesamt 2.402.400 Euro vor. Darin enthalten sind Neubeschaffungen, Ausstattungen, Investitionen bei Gebäuden und Maßnahmen zur Erneuerung der IT-Infrastruktur. Für die Ausstattung in der Bildungsakademie in Tübingen werden Zuwendungsmittel von Bund und Land in Höhe von 350.000 Euro erwartet.

Jahresergebnis 2023

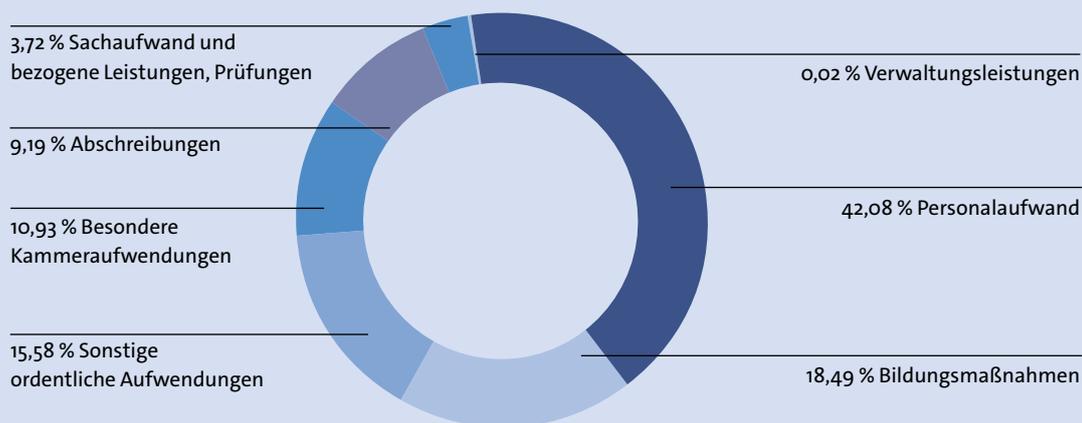
Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 93.005 Euro ab. Den ordentlichen Erträgen von 16.064.956 Euro stehen ordentliche Aufwendungen von 16.182.794 Euro gegenüber (jeweils ohne interne Verrechnungen). Hinzu kommt das Finanzergebnis mit 97.132 Euro und das außerordentliche Ergebnis mit 113.710 Euro. Dabei entfallen 38,32 Prozent des Einnahmenvolumens auf den allgemeinen Kammerbeitrag und 15,78 Prozent auf die Umlage zur überbetrieblichen Ausbildung. Die Personalkosten wirken sich mit 42,93 Prozent des Ausgabenvolumens auf das Jahresergebnis aus.

Aufteilung Erträge und Aufwendungen für das Wirtschaftsplanjahr 2025

Struktur der ordentlichen Erträge



Struktur der ordentlichen Aufwendungen



Bilanz

Die Schlussbilanz zum 31.12.2023 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 33.001.066 Euro aus und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktivseite		Passivseite	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.775,41 €	I. Abgeleitetes Eigenkapital	9.935.650,48 €
II. Sachanlagen	18.998.444,73 €	II. Rücklagen	
		Rücklagen Betriebsmittel	2.604.000,00 €
		Investitionsrücklagen:	
		Investitionsrücklage	1.870.000,00 €
		Bau- und Sanierungsrücklage	2.006.100,00 €
III. Finanzanlagen	22.305,67 €	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.427.098,26 €
B. Umlaufvermögen		IV. Jahresüberschuss	93.005,12 €
I. Vorräte	240.935,23 €	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.431.526,34 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	630.922,76 €	C. Rückstellungen	216.177,86 €
III. Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute	12.949.558,12 €	D. Verbindlichkeiten	1.245.816,14 €
C. Rechnungsabgrenzung	65.124,24 €	E. Rechnungsabgrenzung	171.691,96 €
Bilanzsumme Aktivseite	33.001.066,16 €	Bilanzsumme Passivseite	33.001.066,16 €





Unsere Rechtsberatung

Recht und Handwerksrolle

Probleme mit säumigen Kundinnen oder Kunden? Oder benötigen Sie einen Arbeits- oder Mietvertrag? Sie sind sich unsicher in Sachen Baurecht? Bei Fragen wie diesen im „Dschungel der Paragraphen und Verordnungen“ sorgt die Rechtsberatung für Orientierung.



Die Juristinnen und Juristen beraten und begleiten kompetent und unabhängig in den für Ihre betriebliche Tätigkeit relevanten rechtlichen Themen. Viele juristische Streitfälle lassen sich in einem fairen Austausch lösen – ganz ohne Anwälte und Gerichtsverfahren. Hierfür steht die Rechtsberatung Unternehmerinnen und Unternehmern gern zur Seite. Beschäftigte in einem Handwerksbetrieb berät sie bei arbeitsrechtlichen Fragen. Vor Gericht dürfen wir nicht vertreten. Aber durch die Rechtsberatung und den Beistand helfen wir Recht besser durchzusetzen – und somit viel Ärger und bares Geld zu sparen.

Wir bieten Hilfe in folgenden Bereichen:

- Arbeitsrecht
- Handwerks- und Gewerberecht
- Werkvertragsrecht
- Privates Baurecht mit VOB
- Vergaberecht
- Berufsankennung/Berufvalidierung
- Datenschutz
- Gesellschaftsrecht
- Mietrecht
- dubiose Branchenbucheinträge
- Compliance (rechtliche Beratung der Hauptgeschäftsführung, der Stabsstellen und Geschäftsbereiche)
- Rentensprechtag

Das Starter-Center

Das „Starter-Center“ ist die erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, selbstständig zu werden. Es vermittelt passende Ansprechpartner, begleitet von der Planung bis zur Gründung, beantwortet rechtliche Fragen und unterstützt bei der Erledigung der Gründungsformalitäten.



Telefonische Beratung	5.077
Beratung per E-Mail	4.229
Beratung per Brief	527
Persönliche Beratung	208
Vermittlungsverfahren	38

Arbeitsmigration von Fachkräften aus dem Ausland

Um den steigenden Bedarf an Fachkräften zu decken, wurde das Fachkräfteeinwanderungsgesetz beschlossen, das am 1. März 2020 in Kraft trat. Damit wurde eine Möglichkeit der Arbeitsmigration von qualifizierten ausländischen Fachkräften aus EU-Drittstaaten geschaffen.

Der Personenkreiswechsel der Antragsteller spiegelt sich auch in der amtlichen Statistik wider. So lag der Anteil der Anträge nach dem Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (BQFG), bei denen der Ausbildungsstaat die EU, der EWR oder die Schweiz war, 2014 bei 54,8 Prozent und ist bis 2020 auf 26 Prozent gesunken. Dagegen lag der Anteil der Ausbildungsstaaten aus einem EU-Drittland 2014 bei 44,8 Prozent und ist 2020 auf 73,8 Prozent gestiegen.



Die Auswertung des 5-Jahresvergleiches aller Handwerkskammern in Deutschland macht deutlich, dass es insgesamt einen Anstieg an Beratungen, Anträgen und Bescheiden gab. So wurden beispielsweise im Jahr 2019 1.844 Bescheide erlassen und allein im 1. Halbjahr 2024 schon 1.961. Dieser Trend spiegelt sich auch in Baden-Württemberg wider. Baden-Württemberg hat den höchsten Anteil an Beratungen, Anträgen und Bescheiden aller Bundesländer. So wurden im Jahr 2019 362 Bescheide erlassen und im 1. Halbjahr 2024 424. Auch bei der Handwerkskammer Reutlingen hat es von 2020 auf 2022 einen sprunghaften Anstieg an Beratungen gegeben. Dies vor allem durch das am 1. März 2020 in Kraft getretene beschleunigte Fachkräfteverfahren.

Etwas weniger als die Hälfte der Bescheide bundesweit werden mit einer vollen Gleichwertigkeit ausgestellt (43 Prozent) und 46 Prozent mit einer teilweisen Gleichwertigkeit.



Die Handwerksrolle

Warum gibt es die Handwerksrolle?

Nur wer hier eingetragen ist, darf sein Handwerk auch ausführen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die Kammer mit dem Führen der Handwerksrolle eine hoheitliche Aufgabe. Hier werden sämtliche Betriebe erfasst, die im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO) tätig werden. Neben der Handwerksrolle werden auch die Verzeichnisse der zulassungsfreien (Anlage B1 HwO) sowie der handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO) verwaltet.

Und noch vieles mehr:

- Eintragungen/Löschungen
- Ummeldungen von Betrieben
- Zusatzeintragungen
- Betriebsleitereintragungen
- Kammerzugehörigkeiten klären
- Beitragsaufteilungen
- Auszüge und Auskünfte aus der Handwerksrolle
- Gewerbeuntersagungen bearbeiten und einleiten
- Handelsregistereintragungen prüfen und bearbeiten
- Ausnahmegewilligungen nach § 8 HwO bearbeiten
- Ausübungsberechtigungen nach § 7a HwO und § 7b HwO bearbeiten
- Einleitung von Bußgeldverfahren
- Schwarzarbeit verfolgen

Bearbeitete Ausnahmegewilligungen und Ausübungsberechtigungsverfahren

§ 7a	93 Vorgänge
§ 7b	50 Vorgänge
§ 8	110 Vorgänge
§ 9	8 Vorgänge
Summe	261 Vorgänge



Diese Verfahren nahmen in den letzten Jahren konstant zu. Waren es 2020 beispielsweise noch 75 Vorgänge, so waren es 2024 bereits 261 Vorgänge. Ein Zuwachs um das 3,5-Fache!

Entwicklung Betriebszahlen (Zugänge)

Anlage A	44 Zugänge
Anlage B1	507 Zugänge
Anlage B2	199 Zugänge
Summe	1.146 Zugänge

Entwicklung Betriebszahlen (Abgänge)

Anlage A	572 Abgänge
Anlage B1	372 Abgänge
Anlage B2	202 Abgänge
Summe	1.146 Abgänge



Im Jahr 2024 gab es gleich viele Zu- wie Abgänge im Bestand. Damit bleibt die Zahl der Mitgliedsbetriebe 2024 konstant bei 13.812 Betrieben.



Schwarzarbeit: Kontrollen in der Friseurbranche

Zoll und Handwerkskammer Reutlingen führten Mitte Oktober unangekündigte Kontrollen in 16 Friseurbetrieben und Barbershops in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb durch. Besonderes Augenmerk legte das gemeinsame Prüfteam an den drei Tagen auf Melde- und Aufzeichnungspflichten, die Einhaltung des Mindestlohns und mögliche illegale Beschäftigungsverhältnisse. Dabei ging es auch um Schwarzarbeit im handwerksrechtlichen Sinn, die unerlaubte Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks. „Leider gibt es bei Frisuren und Barbieren einige ‚schwarze Schafe‘, die sich nicht an die Regeln halten und damit eine ganze Branche in ein schlechtes Licht rücken“, sagt Martin Schübel, Leiter der Abteilung Handwerksrolle.

Die Kontrollen seien wichtig, um zu zeigen, „dass nicht jeder machen kann, was er will. Und wir schützen korrekt geführte Betriebe.“

Acht der kontrollierten Betriebe waren insgesamt unauffällig. Bei den anderen acht Salons/Barber-Shops verblieben im Rahmen der Präsenzkontrollen Unklarheiten. Im Nachgang der Aktion wurden zwischenzeitlich zwei Betriebe gelöscht, zwei Betriebe haben Nachweise über ihre Betriebsleiter erbracht, ein Betrieb hat einen neuen Betriebsleiter. Bei den anderen drei Betrieben wird weiter nachgefasst.



Gut gesichert in luftiger Höhe: Das neue Übergangsgesetz stellt klar – wer Gerüste für Dritte aufstellt, braucht die Qualifikation des Gerüstbauerhandwerks.

Übergangsgesetz: Änderungen für den Gerüstbau

Zum 1. Juli 2024 war die Änderung des Übergangsgesetzes zum Gerüstbau in Kraft getreten. Das Aufstellen von Arbeits- und Schutzgerüsten kann zwar in jedem Handwerk für eigene Zwecke ausgeführt werden, ist grundsätzlich aber nur dem Gerüstbauer als wesentliche Tätigkeit zugeordnet. Das regelt das neue Übergangsgesetz.

Keine Baustelle ohne Gerüst – doch nicht immer sind es eingetragene Gerüstbauerbetriebe, die die Gerüste aufstellen. Auch Handwerksbetrieben einiger anderer Gewerke ist dies erlaubt. Das gilt jedoch nur für die eigenen Arbeiten. Das Aufstellen von Gerüsten für Dritte ist in erster Linie dem Gerüstbauerhandwerk vorbehalten und damit eingetragenen Gerüstbaubetrieben, deren Mitarbeiter dies in einer dreijährigen Ausbildung und durch die Meisterprüfung gelernt haben. Dasselbe gilt für Sonderkonstruktionen.

Denn das Aufstellen von Arbeits- und Schutzgerüsten ist keine einfache Tätigkeit und beschränkt sich nicht nur auf die Einrüstung von Fassaden im Einfamilienhausbau, sondern umfasst eine Vielzahl von Fassadensstrukturen, vom Hochhaus bis hin zu Denkmaleinrüstungen, Kirchtürmen oder Industrieanlagen.

Dazu hatte die Handwerksrolle eine Vielzahl an Beratungsgesprächen zu führen. Es musste zunächst mit den Betrieben geklärt werden, ob die Gesetzesänderung überhaupt eine Auswirkung auf das Unternehmen hat. Denn die Zusatzeintragung mit dem Gerüstbauerhandwerk betraf nur Firmen, die ihr Gerüst für Dritte aufstellen, selber aber ansonsten nicht dort tätig werden. Stellen sie ihr Gerüst so zur Verfügung, wurde in der Regel ein Antrag für eine Ausübungsberechtigung nach § 7a HwO gestellt. Dies waren 2024 zusätzliche 81 Anträge zum Thema Gerüstbau.

Beratung, Begleitung und Orientierung

Berufsausbildung, Prüfungs- und Sach- verständigenwesen



Berufsausbildung – Ausbildungsberatung

Das Beraterteam der Handwerkskammer stand auch in 2024 neutral und unabhängig für alle Auszubildenden bereit. Hauptziel war, ist und bleibt eine erfolgreiche Berufsausbildung. Konflikte wurden schnell erkannt und zu 99 Prozent gelöst. 2024 wurden 160 Ausbildungsberechtigungen erteilt und 365 Betriebe vor Ort beraten. Auch in diesem Jahr wurden mit der Workshopveranstaltung „Ausbildungsfrühstück“ im gesamten Kammerbezirk wertvolle Informationen vermittelt und Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung gegeben. Für alle neuen Auszubildenden wurde 2024 erstmals ein zentraler Informations- und Begrüßungsnachmittag in der Bildungsakademie in Tübingen angeboten.

Erfolgreich ausgebildet: Ausbildungsbegleitung

Schlechte Tage hat jeder. Wenn es aber in der Ausbildung ernsthaft kriselt, kann der Blick von außen wertvoll sein. Auszubildende und Betriebe in solchen Situationen zu unterstützen, das ist die Idee der Ausbildungsbegleitung. Unser Angebot richtet sich an Azubis, Betriebe, Lehrkräfte und Eltern/Erziehungsberechtigte. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei. 2024 gab es 71 Anfragen, 47 Azubis wurden begleitet. 5 Workshops wurden online und in Präsenz angeboten.

Nur für Lehrlinge: Die AzubiCard

Mit der kostenfreien AzubiCard erhalten alle Auszubildenden im Kammerbezirk zahlreiche Vergünstigungen, Rabatte und den Zugang zu exklusiven Angeboten.



Weitere Infos unter
www.azubicard.de/reutlingen



Messen und Informationen

22 Ausbildungsmessen



Praktikumswochen im Frühjahr und im Herbst – 5 Tage, 5 Berufe



#machen – das Ausbildungsmagazin des Handwerks mit großer Lehrstellenbörse



5 Lehrstellenrallyes

im Kammerbezirk mit knapp 2.500 Schülerinnen und Schülern aus allen Schulzweigen in ca. 250 Betrieben – darunter knapp 110 aus dem Handwerk. Es wurden zahlreiche Praktikums- und Lehrstellenplätze vermittelt.



Seit Beginn 538 Einsätze, 2024:
120 Schuleinsätze erreichten
3.000 Schülerinnen und Schüler.



Instagram:
[@ausbildungsbotschafter_innen](#)



Im Jahr 2024 wurden circa
80 Personen von regionalen
„Kümmerern“ begleitet und
unterstützt.

Initiative „Ausbildungsbotschafter“

Seit 2021 am Start und praktisch schon ein Selbstläufer: Auszubildende des zweiten und dritten Lehrjahrs besuchen Schulklassen, bringen frische Perspektiven, berichten von ihren persönlichen Erfahrungen im Handwerk und beantworten die Fragen der Schülerinnen, Schüler und Lehrer – auf Augenhöhe. Die Jugendlichen erhalten Informationen zum Ausbildungsalltag sozusagen „aus erster Hand“, authentisch und nicht geschönt.

Der im wöchentlichen Wechsel durch die teilnehmenden Azubis bespielte Instagramaccount [@ausbildungsbotschafter_innen](#) ist eine beliebte Informationsquelle und Austauschplattform für junge Menschen.

Förderprogramm „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“

Damit Integration gelingt, sind Ausbildung und Beschäftigung sehr wichtig. Um jungen Flüchtlingen und Zugewanderten möglichst rasch eine solche Perspektive zu ermöglichen, fördert das Programm „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ ein flächendeckendes Netz von sogenannten regionalen „Kümmerern“ bei unterschiedlichen Trägern, so auch bei der Handwerkskammer Reutlingen. Sie unterstützen neu zugewanderte Menschen bei der Berufswahl, vermitteln sie passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Gleichzeitig sind Kümmerer Ansprechpartner für die Betriebe, beispielsweise in Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung.

Mentorinnen-Netzwerk „Frauen im Handwerk“

Dieses Angebot zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung angehender Handwerkerinnen im Rahmen des Projekts „Frauen im Handwerk“ hatte bei der Handwerkskammer Reutlingen von Beginn an Erfolg. Bei regelmäßigen Treffen gibt es Information und Austausch zwischen den weiblichen Mentees und ihren berufserfahrenen Mentorinnen.



Digitaler Lehrvertrag:

65 Prozent aller Betriebe nutzen dieses Verfahren.
Ab 2025 stellt die Kammer komplett auf die digitale Form um.

Online-Prüfungen:

Der Einstieg in die digitale Prüfung ist gelungen – durch die Anschaffung von 40 neuen Laptops können Prüfungen nun auch hausintern in der Handwerkskammer online durchgeführt werden. Gesellenprüfungen (Gebäudereiniger) und Meisterprüfungen werden zunehmend online durchgeführt.

Online-Zulassungsantrag für angehende Meister:

Keine Papierflut an Anträgen mehr – seit Ende 2024 können Prüflinge ihre Zulassung online beantragen.



Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills

In diesem Jahr haben 350 Junghandwerkerinnen und Junghandwerker aus der Region am Wettbewerb teilgenommen. 70 Gesellinnen und Gesellen aus verschiedenen Gewerken wurden ausgezeichnet. Neun Bundessiegerinnen und -sieger gab es im vergangenen Jahr. Um Bundessieger zu werden, müssen Auszubildende zunächst Kammer- und Landessieger im Wettbewerb werden. Im Anschluss muss erneut im Wettbewerb eine Jury mit außergewöhnlichen Leistungen überzeugt werden. In einer großen Feier wurden neben den Kammer-, Landes- und Bundessiegerinnen und -siegern auch die Preisträgerinnen und Preisträger des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form im Handwerk“ geehrt.



Meisterprüfungen

Die Koordination der Abnahme der Meisterprüfungen, von der Anmeldung über die Prüferbetreuung bis hin zur Durchführung, ist ein gewaltiger Akt. 2024 wurden erfolgreich über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Meisterprüfungsabteilung koordiniert.

Meisterfeier

Die Meisterfeier im Herbst jedes Jahres stellt einen Höhepunkt im Kammerleben dar. 304 frischgebackene Handwerksmeisterinnen und -meister wurden auf großer Bühne geehrt und gefeiert. Bei der festlichen Zeremonie mit musikalischem Rahmenprogramm wurden die Meisterbriefe überreicht und besondere Leistungen gewürdigt. 1.000 Gäste feierten mit. Ein besonderes und ungeplantes Highlight war das Ständchen der frischgebackenen Metallblasinstrumentenmachermeister.



Meisterprämie

Als finanzielle Förderung nach Erwerb des Meistertitels wurden 259 Meisterprämien à 1.500 Euro und damit ein Gesamtbetrag in Höhe von 388.500 Euro an Landesmitteln ausbezahlt.

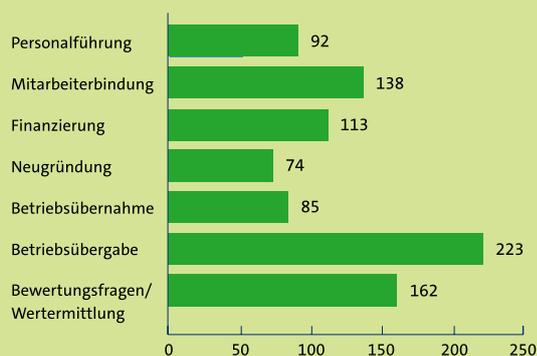
Sachverständige

Der Bedarf an fachmännischer Expertise im Handwerk ist groß. 2024 gab es täglich Anfragen zur Vermittlung von Sachverständigen. In einem deutschlandweiten Portal werden auch die Daten der inzwischen 62 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer geführt.

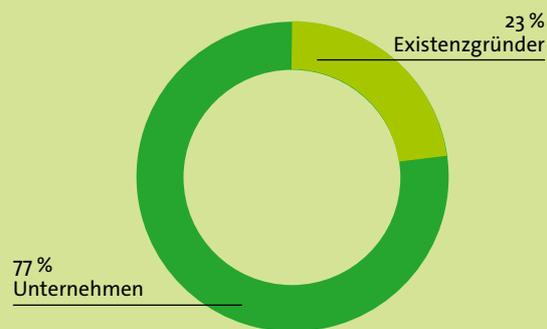
Schwerpunkte und Anforderungen

Unternehmens- beratung

Schwerpunkthemen in der Beratung 2024



Anzahl Beratungen 2024 (zw. 2 - 32 Std.)



Übersicht der durchgeführten Beratungen in 2024

ca. 4.300

telefonische Anfragen
und Erstinformationen

Rund 150

qualifizierte
Kurzberatungen
bis 2 Stunden

544

qualifizierte Beratungen
über 2 bis 32 Stunden,
davon 139 Existenzgründer
und 405 bestehende
Unternehmen

Dazu kommen noch die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gründungsinteressierte, die über die zahlreichen Informationsveranstaltungen, Online-Seminare sowie bei Innungsversammlungen erreicht werden konnten.

Umwelt, Energie, Technik und Innovation

Schwerpunkte

Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit auf der Bewertung von Maschinen, Geräten und Einrichtungsgegenständen. Diese Anfragen bildeten einen wesentlichen Teil der Arbeit. Darüber hinaus wurden zahlreiche telefonische Anfragen zur Firmierung und zu eingetragenen Schutzrechten bearbeitet. Es wurden Betriebe bei der Recherche nach Schutzrechten unterstützt, um mögliche Verletzungen von Marken, Patenten oder anderen eingetragenen Rechten bei der Firmierung zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Themenbereich war die Planung von Betriebsstätten. Hier standen insbesondere Fragen im Fokus, ob Gebäude für bestimmte Gewerke oder Tätigkeiten geeignet sind oder ob eine Nutzungsänderung erforderlich ist. Ergänzend dazu kam es regelmäßig zu Anfragen zum Arbeitsschutz, vor allem zur Gefährdungsbeurteilung.

Digitalisierung und KI im Aufwind

Ein Highlight des Jahres war das wachsende Interesse am Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI). In Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungen wurde die Technologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten greifbar gemacht. Besonders anschaulich war ein Workshop, in dem gezeigt wurde, wie Prompt-Vorlagen für das automatische Generieren von E-Mails erstellt werden können.

Fahrzeugmaut

Zu Beginn des Jahres 2024 informierte die Handwerkskammer über die geplante Einführung der Maut für Fahrzeuge mit technisch zulässigem Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen ab dem 1. Juli 2024. Da viele Handwerkerfahrzeuge in diese Kategorie fallen, mussten den betroffenen Betrieben die vorgesehenen Ausnahmeregelungen verständlich vermittelt werden.

Neue Anforderungen für den Umgang mit nichtionisierenden Strahlen

Auch in der Gesetzgebung zum Umgang mit nichtionisierenden Strahlen gab es bedeutende Neuerungen. Besonders betroffen sind Kosmetikerinnen, die mit Strahlungsquellen wie Laser- oder Ultraschallgeräten arbeiten. Neben der bisherigen Einweisung durch den Gerätehersteller ist nun ein umfassender Fachkundenachweis erforderlich. Dieser setzt sich aus mehreren Modulen zusammen und endet mit einer Prüfung.

Immobilienbewertungen und Nachfolgeberatung

Neben der Bewertung von Maschinen gewannen auch Immobilienbewertungen an Bedeutung, insbesondere im Rahmen der Nachfolgeberatung.





Praxisbeispiel:

Mit Unterstützung der Handwerkskammer erarbeitete eine Zimmerei einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Im Bericht werden unter anderem Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Einsatz von regionalen Rohstoffen festgehalten. Damit kann die Zimmerei ihre nachhaltigen Aktivitäten transparent darstellen und gegenüber Kunden und Geschäftspartnern kommunizieren.

Das Ergebnis:

Der Betrieb profitiert von einem gestärkten Image, gewinnt neue Kunden und setzt konkrete Schritte für eine nachhaltige Zukunft.

Nachhaltigkeit auch im Handwerk

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von Handwerk BW wurden zwei praxisnahe Tools entwickelt, die Betrieben die Erfassung klimarelevanter Emissionen erleichtern. Der „Quick-Check“ ermöglicht einen einfachen Einstieg, da er ohne externe Unterstützung genutzt werden kann. Darauf aufbauend bietet die „Klima-Ampel“ eine detailliertere Datenerfassung, die zu einem präzisen CO₂-Fußabdruck führt.

Zukunftsweisende Themen im Fokus

Wasserstofftechnologie

Die Fortschritte der Technologie lassen erkennen, dass Wasserstoff künftig auch in der Haustechnik eine wichtige Rolle spielen könnte. Besonders vielversprechend ist der

Ansatz, überschüssigen Strom aus Photovoltaikanlagen in Wasserstoff umzuwandeln, diesen zu speichern und anschließend entweder rückzuverstromen oder in einem Blockheizkraftwerk zu nutzen.

Cybersicherheit als Zukunftsthema

Angesichts der wachsenden Bedeutung des Themas Cybersicherheit bereitet die Kammer sich darauf vor, die Betriebe gezielt im Rahmen eines Cybersicherheitschecks zu unterstützen. Ziel ist es, Unternehmen weniger anfällig für Cybergefahren zu machen und präventive Maßnahmen einzuführen. Eine Veranstaltungsreihe zum Thema Cybersicherheit wird gerade vorbereitet.



Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Personalberatung

Unternehmensnachfolge: Eine wachsende Herausforderung in Zeiten des demografischen Wandels

Mit dem Eintritt der Babyboomer-Generation ins Rentenalter steigt die Zahl der Unternehmensnachfolgen spürbar an. Im Bezirk der Handwerkskammer stehen rund 20 Prozent der Handwerksbetriebe vor einer Übergabe. Doch die Nachfolge bleibt oft eine Herausforderung: Nur noch etwa 44 Prozent der Betriebe werden an Familienangehörige übergeben, während rund 8 Prozent der Unternehmen mangels Nachfolger von der Schließung bedroht sind.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, unterstützt die Beratungsabteilung der Kammer Übergeber und Übernehmer mit einem umfassenden Beratungsangebot. Unser Service umfasst unter anderem die Unternehmensbewertung, die Unterstützung bei der Kaufpreisfestsetzung und die Vermittlung in Konfliktsituationen, beispielsweise bei Generationenkonflikten.

Ein Highlight unseres Engagements war das Forum „Wie kann Unternehmensnachfolge in herausfordernden Zeiten gelingen?“ auf dem Campus Schwarzwald in Freudenstadt. Die Veranstaltung bot ein vielfältiges Programm. Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag, um die Wettbewerbsfähigkeit und den Fortbestand von Handwerksbetrieben in unserer Region zu sichern.

Unternehmensnachfolge: Ein Beispiel

Desirée Griebhaber-Vetter ist Betriebswirtin, Metzgermeisterin und Jägerin. Seit 2018 führt sie als Geschäftsführerin eine der erfolgreichsten Bio-Metzgereien Baden-Württembergs mit 17 Mitarbeitenden, eigener Schlachtereier und Gaststube. Die Metzgerei Griebhaber wurde bereits vor über 35 Jahren von ihren Eltern auf 100 % Bio umgestellt.

Für Desirée Griebhaber-Vetter bedeutet Bio mehr als einen Trend. Sie legt höchsten Wert auf artgerechte Tierhaltung und Transparenz. Jedes Tier wird erst geschlachtet, wenn alle Teile verwendet werden können. Die Schlachtungen werden freiwillig aufgezeichnet, um das Vertrauen der Kunden zu stärken.

Die Metzgerei zeichnet sich durch Fleisch- und Wurstwaren in 100 % Bio-Qualität aus eigener Schlachtung aus – alles unter ökologischen Standards.



„Es braucht mehr Frauen als Chefinnen im Handwerk – weibliche Vorbilder wie Desirée Griebhaber-Vetter. Als studierte Betriebswirtin und Metzgermeisterin behauptet sie sich in einer Männerdomäne. Neben ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter leitet sie den Familienbetrieb und setzt sich als Botschafterin für artgerechte Tierhaltung und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein – eine Leistung, die höchsten Respekt verdient!“

Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin Unternehmensberatung



Wirtschaft trifft Kommune: Fachkräfte sichern in Hayingen

Wie können Unternehmen und Gemeinden Fachkräfte gewinnen und langfristig binden? Diese Frage stand im Mittelpunkt von „Wirtschaft trifft Kommune“ in Hayingen, bei dem sich lokale Unternehmerinnen und Unternehmer mit Bürgermeisterin Ulrike Holzbrecher, der IHK Reutlingen und der Handwerkskammer Reutlingen austauschten. Für Hayinger Betriebe wird es immer schwieriger, Fachkräfte zu finden.

Gründe dafür sind die Konkurrenz durch größere Unternehmen und das abnehmende Interesse Jugendlicher an technischen und handwerklichen Berufen. Die anwesenden Unternehmer warnten vor einem drohenden Kreislauf: Ein Rückgang der Beschäftigten- und Einwohnerzahlen könnte Einzelhandel und Gastronomie weiter schwächen – und damit das Risiko des „Landsterbens“ erhöhen. Vor allem beim Ausbau von Infrastruktur, ÖPNV und Breitbandinternet zeigt sich aktuell noch Nachholbedarf.

Kleine Karten, große Wirkung: die Fachkräftebörse im Rampenlicht

Mit einer kreativen Postkarten-Kampagne rückten wir unsere Fachkräftebörse ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Mission: Jobsuchende und Betriebe im Handwerk zusammenzubringen – und das auf eine originelle, ansprechende Weise. Die Postkarten bestechen durch auffällige Designs, provokante Sprüche und eine klare Botschaft. Auf der Rückseite: ein QR-Code, der direkt zur Fachkräftebörse führt.

Mit einem einfachen Scan öffnet sich die Tür zu einer Welt voller Möglichkeiten. Ob Stellenangebote durchstöbern, eigene Anzeigen schalten oder gezielt nach Fachkräften suchen. Die Postkarten wurden und werden an strategischen Orten verteilt, in Cafés, Bildungseinrichtungen oder auf Veranstaltungen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.





Frauenwirtschaftstage 2024

Die Frauenwirtschaftstage standen unter dem Motto „#Nachfolge #nachhaltig #gestalten“ und boten vom 16. bis 19. Oktober 2024 ein vielfältiges Programm, das Frauen in der Wirtschaft stärkt und ihnen praxisnahe Einblicke in die Unternehmensnachfolge ermöglichte.

Highlight: die Nachfolge-Simulation

Im Zentrum stand die interaktive Simulation, bei der Teilnehmerinnen in die Rolle von Nachfolgerinnen schlüpfen und praxisnah die Herausforderungen der Unternehmensnachfolge erleben. Mit einem innovativen Rollenspielansatz mussten die Teilnehmerinnen Entscheidungen treffen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte vereinen. Die Simulation förderte strategisches Denken, Teamarbeit und Führungsstärke. Begleitet wurde sie durch Impulse von Expertinnen, die aus ihren eigenen Erfahrungen berichteten und praktische Tipps für eine erfolgreiche Nachfolge gaben.



Weitere Themen, die uns beschäftigen

Einführung der E-Rechnung

Ab dem 1. Januar 2025 wurde die E-Rechnung verpflichtend. Da nahezu jedes Handwerksunternehmen davon betroffen ist, war der Informationsbedarf enorm. Bereits im Juni 2024 bot die Betriebsberatung ein erstes Web-Seminar an, das komplett ausgebucht war. Aufgrund der hohen Nachfrage folgte am 10. Juli 2024 ein weiteres Seminar.

Nachdem das Thema in den Medien weiter an Aufmerksamkeit gewann, folgte am 1. Oktober ein drittes Web-Seminar. Die Seminare zeigten, dass die größte Herausforderung für viele Unternehmen nicht die Empfangspflicht, sondern die GoBD-konforme Archivierungspflicht darstellt.



Reutlingen

Unsere Bildungsakademien

Die Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen sind die Kompetenzzentren und Talentschmiede für den Fachkräftenachwuchs im Handwerk. Sie bieten überbetriebliche Ausbildung für Azubis, Fort- und Weiterbildung und Berufsorientierung für Schüler.

Die Bildungsakademien in Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen sind nach ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert. Dies gewährleistet unter anderem, dass die Prozessabläufe klar definiert sind und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Lehrgänge oder Weiterbildungen bewerten. Die Bewertungsergebnisse fielen sehr positiv aus. Kritische Rückmeldungen wurden ernst genommen, dokumentiert und zeitnah bearbeitet.



Tübingen

Darüber hinaus ist die Bildungsakademie Tübingen von verschiedenen renommierten Organisationen anerkannt als

- Schweißkursstätte des Verbands für Schweißtechnik (DVS) und unterliegt einer entsprechenden Zertifizierung,
- zertifizierte Schulungsstätte der Akademie Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (TAK),
- Kompetenzzentrum für Lackiertechnik durch den Lackierpistolenhersteller SATA,
- KompetenzCentrum für Befestigungstechnik durch Fischer,
- Kompetenzzentrum für Edelstahl-Rostfrei
- Verarbeitung durch die Informationsstelle Edelstahl Rostfrei,
- zertifizierte Schulungsstätte für KNX-Anwendungen durch die KNX Association,
- Werkstatt für TSM 1+2 Lehrgänge durch die Berufsgenossenschaft Holz und Metall,
- Aluminium-Kursstätte durch die Deutsche Aluminiumzentrale
- Elektronik-Schulungsstätte durch das Heinz-Piest-Institut

Diese Anerkennungen führen zu einem Qualitätsmehrwert für die Kursteilnehmer und einen technischen Fortschritt.



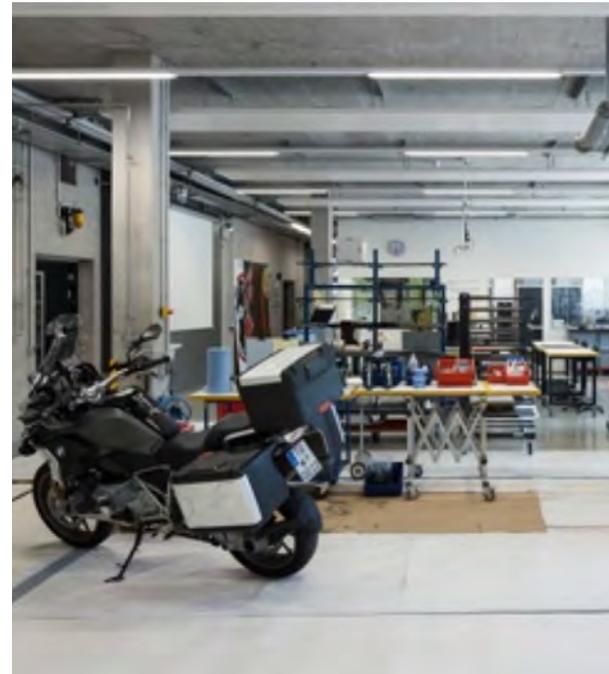
Metallwerkstatt

Ausbildungsschmiede

In den 19 Werkstätten der Bildungsakademie Tübingen finden überbetriebliche Lehrgänge für 12 Handwerksberufe statt, betreut von 17 Ausbildungsmeistern. Zusätzlich koordiniert die Akademie die überbetriebliche Ausbildung für vier weitere Berufe an externen Schulungsstandorten im Kammerbezirk.

Besonders kleinstrukturierte oder einseitig ausgerichtete Betriebe profitieren von den überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen, da sie so in der Lage sind, junge Menschen umfassend auszubilden. Ohne diese Unterstützung könnten sie nicht alle praxisrelevanten Inhalte vermitteln. Die überbetriebliche Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil des Dualen Systems in der handwerklichen Berufsausbildung und ergänzt die beiden zentralen Säulen: die betriebliche und die schulische Ausbildung. Sie stellt sicher, dass alle praxisrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, die für die Ausübung eines Handwerksberufs notwendig sind.

Im Jahr 2024 nahmen 3.800 Auszubildende an den rund 70 überbetrieblichen Lehrgängen teil, die von der Bildungsakademie organisiert und durchgeführt werden (2022: 3.500; 2023: 3.600). Der Anstieg ist vor allem auf die Einführung der überbetrieblichen Lehrgänge im Bereich Fahrzeuglackierer für Auszubildende der Kammerbezirke Freiburg und Konstanz sowie für Maler und Lackierer aus dem Kammerbezirk Stuttgart zurückzuführen.

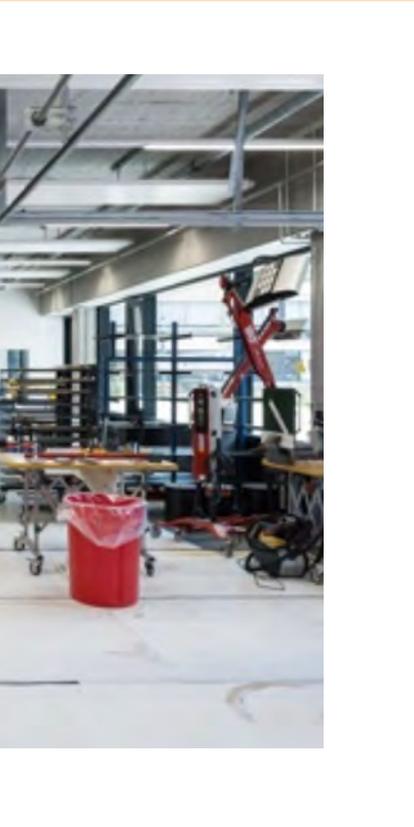


Fahrzeuglackierwerkstatt



Gästehaus

Im Jahr 2024 wurde mit 6.500 Übernachtungen ein Rekordwert seit der Eröffnung des Gästehauses 2019 erreicht (2022: 5.250; 2023: 6.200). Neben modernen Ein- und Zweibettzimmern haben die Auszubildenden rund um die Uhr Zugang zu einem pädagogischen Team, das die Unterbringung und Betreuung während ihres Aufenthalts organisiert. Insgesamt zeigt sich, dass das Gästehaus eine hohe Zufriedenheit bei den Gästen erzielt.



Übernachtung von Lehrlingen: 6.500

Kantine

Das Essensangebot der Kantine wird immer besser angenommen. So bilden sich zur Vesperpause bei den Cheeseburgern und Schnitzeln mit Pommes zur Mittagspause lange Warteschlangen.

Werkstätten

Neben den kontinuierlichen Instandhaltungsarbeiten am Gebäude müssen auch die Geräte und Maschinen in den Werkstätten stets auf dem neuesten Stand gehalten werden. Daher werden jährlich Modernisierungsanträge an Bund und Land gestellt, die eine finanzielle Förderung von bis zu 70 Prozent ermöglichen.

In diesem Rahmen wurden 2024 folgende Geräte/Maschinen angeschafft:

- Kleine CNC-Holzbearbeitungsmaschine
- Puls- und Doppelpulsschweißgerät für Aluminium- und Edelstahlschweißen



Blechverwahrung

Fachkräfteschmiede

Die Meistervorbereitungskurse (Teile I und II) erfreuen sich weiterhin großer Nachfrage und konnten mit 346 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2024 das hohe Niveau des Vorjahres (341) sogar leicht übertreffen. Die Meisterkursteile III und IV wurden ebenfalls stark nachgefragt. Insgesamt nutzten 269 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich in diesen Bereichen weiterzubilden.

Die Fort- und Weiterbildungskurse, insbesondere im technischen Bereich, bleiben eine wichtige Säule des Angebots. Mit 1.149 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2024 wurden diese Kurse weiterhin gut angenommen und bieten zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung.

Auch die betriebswirtschaftlichen Lehrgänge bleiben eine tragende Säule der Weiterbildungslandschaft. 145 Teilnehmer entschieden sich 2024 für eine Vertiefung in diesem Bereich.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der zertifizierten DVS-Kursstätte in Tübingen: Hier konnte die Anzahl der Schweißerprüfungen leicht gesteigert werden, von 543 im Jahr 2023 auf 555 im Jahr 2024.

Bildungsakademie Reutlingen

Die Bildungsakademie Reutlingen ist das betriebswirtschaftliche/ kaufmännische Weiterbildungszentrum der Handwerkskammer Reutlingen.

- Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Gewerken
- 6 Seminarräume

Angebote u.a.:

- Meistervorbereitungskurse
- Meistervorbereitungskurse für Installateur- und Heizungsbauer, Straßenbauer, Maßschneider und Friseure
- Betriebswirt (HwO)
- Gebäudemanager (HWK)/ Facility Manager (IMB)
- Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest
- Gebäudeenergieberater/in (HWK)
- Seminarreihe für Sachverständige

Bildungsakademie Tübingen

Die Bildungsakademie Tübingen ist das zentrale Aus- und Weiterbildungszentrum der Handwerkskammer Reutlingen für den gewerblich-technischen Bereich.

- 12 Gewerke
- 19 Werkstätten
- 17 Ausbildungsmeister
- 240 Werkstattplätze
- 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fort- und Weiterbildungskursen
- 550 Schweißerprüfungen

Angebote u.a.:

- Meistervorbereitungskurse für Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer
- Elektrofachkraft festgelegte Tätigkeiten
- Abgasuntersuchungen
- Geprüfter Berufsspezialist für Kraftfahrzeug-Service-technik
- DVS-Schweißkurse und -prüfungen



Internet

Das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot ist jederzeit online verfügbar und steht allen Interessierten offen unter service.hwk-reutlingen.de/seminare/suche/ oder über folgenden QR-Code



Internet

Weitere Informationen unter www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung oder über folgenden QR-Code



Orientierungsschmiede

Auch im Jahr 2024 erhielt die Bildungsakademie Tübingen die Genehmigung zur Durchführung des Berufsorientierungsprogramms, das von Bund und Land gefördert wird.

Im Rahmen der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen konnten 250 Achtklässler aus verschiedenen Schulen zwei Wochen lang in unterschiedliche Berufe eintauchen. Die Bildungsakademie der Handwerkskammer in Tübingen öffnete dafür ihre Werkstätten und bot den Jugendlichen wertvolle Einblicke sowie praktische Erfahrungen. In zehn Werkstätten lernten sie die Tätigkeiten in den verschiedenen Gewerken kennen. Begleitet von ihren Lehrkräften konnten sie in Kleingruppen berufstypische handwerkliche Arbeiten ausprobieren.



„Die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, hilft den Jugendlichen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und ihnen einen möglichen Weg für ihre berufliche Zukunft aufzuzeigen.“

Monika Kromer, stv. Leiterin der Bildungsakademie, die jedes Jahr die Berufsorientierungswochen organisiert

Neugierig und engagiert erkundeten die Jugendlichen die vielfältigen Angebote in den Werkstätten der Bildungsakademie. Sie hatten die Möglichkeit, sowohl handwerkliche Fertigkeiten als auch digitale Technologien auszuprobieren und dabei verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

Viele von ihnen waren noch unsicher, welchen Weg sie nach dem Schulabschluss einschlagen möchten. Deshalb war es umso wichtiger, sie gezielt zu unterstützen und ihnen die besten Chancen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu bieten.





Impressum

Herausgeber
Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2412-0
Telefax 07121 2412-400
handwerk@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de

Fotos: Handwerkskammer Reutlingen, Adobe Stock,
Pexels, Unsplash